

Luzerner Tagblatt

Dreisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription prices table with columns for 1, 3, 6, and 12 months.

Wachtumspreis: 1 Monat 70 Fr., 3 Monate 2.30 Fr., 6 Monate 4.50 Fr., 12 Monate 8.50 Fr.

Advertisement prices table with columns for various ad types and durations.

Redaktions-Bureau: Wolfstrasse Nr. 11

Verleger: Dr. J. J. Schuler

Expeditoren: Hauptstrasse 10, Luzern

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Der Verteidiger. Schweiz. Verkehr, Industrie und Gewerbe. Vermischte Nachrichten.

Der Verteidiger.

Die Diskussion über den Fall Ferrer hat sich nicht auf. Nach den großen Kundgebungen in Frankreich und Italien...

und veröffentlicht worden. Die „Zeit.“ ist teils daraus folgendes mit:

Die Verteidigung eröffnete er mit einer Anlage: „Ich muß vor allem zunächst die abnormen Zustände klarlegen, unter denen das Verbrechen gegen Ferrer stattfand...“

Schweiz.

Erkennung Lunge.

Mit Zufahrt vom 28. September 1909 teilte Dr. Professor Dr. Lunge, der bedeutende Chirurgen, dem schweizerischen Schulrat mit, daß ihm bei der zu seinem 70. Geburtstag veranstalteten Feier im Namen von Freunden und früheren Schülern die Summe von 40,000 Fr. zur Gründung einer „Lunge-Stiftung“ überreicht worden sei...

Der Bundesrat hat nun die Annahme der Schenkung erklärt und diese Prof. Dr. O. Lunge bestens dankt.

Verkehr, Industrie und Gewerbe.

A. G. Zellenfabrik Dornach. Für das Betriebsjahr 1908/09 proponiert der Verwaltungsrat eine Dividende von 5% gegen 7% in den beiden vorangegangenen Betriebsjahren.

Vermischte Nachrichten.

Automobilverkehr und Stauschaden. In Bayern sucht man die Staubentwilderung der Automobile auf praktische Weise zu bekämpfen. Es sollen, vorausgesetzt, daß der Landtag seine Zustimmung gibt, im nächsten Jahre größere Versuche angestellt werden, bei welchen folgende Mittel am geeignetsten zur Staubabkämpfung sind...

Als unser Kind Annali

die ersten Zähne bekam, litt sie heftig an Brustkatarrh, wurde sehr unruhig und verlor Appetit und Kräfte. Ich probierte Scotts Emulsion und schon nach einigen Tagen konnte sie wieder ruhig schlafen, begehrt wieder ihre Milch und der Katarrh verschwand.

Frau Anna Meier-Müller von Zürich, Demeistrasse 2, berichtet Obiges am 17. August 1908. Eine seit 33 Jahren stetig wachsende und ununterbrochene Reihe von Erfolgen bei schwermütigen Bahnen hat für

Scotts Emulsion

den Ruf als unübertreffliche Muster-Emulsion

erworben, und als ein leuchtendes Muster steht sie da in Bezug auf Reinheit und Wirkungskraft ihrer Bestandteile, Schmelzbarkeit, Verdaulichkeit und Zweckmäßigkeit. Schöne, weiße, gerade und kräftige Fäden kommen ohne die geringsten Schwierigkeiten zum Vorschein.

Wenn Sie Scotts Emulsion verlangen, so müssen Sie jede andere Emulsion entschieden bevorzugen, denn die echte Scotts Emulsion ist die billigere Nachahmung an Wirkbarkeit und Zweckmäßigkeit. Preis: Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Größe-Probefläschen gegen 10 Cts. in Apotheken von Ernst & Boman, Luzern, Luzern, Luzern, Luzern.

Feuilleton.

Der Statthalter.

(1852.)

„Gestern gerade gegenüber unter der Standuhr lag ein hübsches Mädchen. Aber wie war sie schön! Er hatte das Mädchen schon tausendmal gesehen und doch die Augen nicht von ihr lassen können...“

Strafe ablenkt, plötzlich um. Trüben stand Wochen unter seiner Haube und hatte ihn nachgeschaut.

Als er droben einsam am Balkenrande dahinging, blieb er halberstarrt stehen; er merkte, es habe eine Stimme aus dem Walde heraufgerufen. Er stand, sah wieder wie in der Stille, dann er sich, daß er, ohne daran zu denken, laut vor sich hingelungen habe und die Stimme im Walde das Echo seines Liedes gewesen sei.

Der Nachmittag brachte ein buntes, lustiges Leben ins Dorf. Es war heute der erste Montag des Jahres 1707, und nach alten Gebräuchen versammelte sich die dienstfähige Mannschaft aus den benachbarten Dörfern des Tales auf dem Wärental in St. Gallen, um mit Wehr und Waffen die Musterung eines Oberoffiziers zu passieren.

glänzen und funkeln, als wären sie soeben aus der Hand des Zugschmieds gekommen. Die Uniform hob seine schlante Gestalt, daß sie noch um vieles größer schien als gewöhnlich, und umschloß die kräftigen Glieder so straff, wie die glatte Rinde den Stamm einer jungen Buche.

„Du bist doch immer die Witzfeste“, sagte Mädchen, als sie aus zurückspiegeln, halbwegs, daß seine geheimnisvollen Gedanken erraten waren, und doch wieder froh, daß ein anderes ausgesprochen, was es sich selbst noch nicht deutlich gefangen hatte. Jetzt erst wurde ihm recht klar, was bisher im tiefsten Grunde seines Bewusstseins geschwiegen hatte.

daten und langstigen Mädchen daselbst ebenfalls kein Mangel. Raum hatten die Weiber ihren Durst gelöscht und schon sahen sie droben in der Tanzstube auf einem Gerüste, auf ihren Querspielen statt der kriegerischen Marsche die lustigen Walzerweisen probierend. Die friedlichen Haare reibten sich, nach dem Beginn des Vergnügens verlangend, den Saal entlang, und ämperlich gieren sich die Mädchen, die noch keinen Tänzer gefunden; aber noch war der Major, der heute Musterung abgehalten und dem nach allem Brauche der erste Tanz gehörte, nicht erschienen.

Um so besser war die Gelegenheit, von ihm sprechen und ihn beurteilen zu können. Ein Scherz sei er, hieß es; aber ein Soldat, wie sie noch keinen gesehen; da sei der Junger Tischler von Liebig, der mit ihm gekommen, die laute Freizeitszeit dagegen. Er folge so hochmütig auf seinem schwarzen Hufe, als ob ihn der Herrgott erpresst hin-aufgeführt, und die Soldaten habe er kaum anreden können. Freilich hieß er's nicht nötig; gramlos vornehm mußte er sein und ein Vetter des anhänglichen Herrn Landvogt auf Sengnau, er sei's aber auch, daß er so lange warten lasse.

Unter den jungen Soldaten im Wärental einer, der die Ankunft des Major nach sehr früher erwartete als alle andern, denen die Tanzlust verflücht wurde. Und dieser Eine war Christian. Der Major war im Hause des Unterwogts, Mädchen dahinten und noch nicht auf dem Tanzplatze erschienen — der arme Rittmeister! Er sollte am ersten Tage seiner Liebe nicht nur ihre Luft, er sollte auch schon all' ihre Qualen empfinden.